

01.04.1919 – 256 206

Ipe
1918 – 1921

Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 wurde die Ipe Automobil-Gesellschaft auf Aktien, Berlin N 65, Grabbelstr, gegründet, um eine billige Kleinwagen-Konstruktion des Ingenieurs Johann Paul Emil Mehling (Marke: Ipe) auf den Markt zu bringen. Der Plan, auch während des Krieges liefern zu können, zerschlug sich rasch.

Nach der kriegsbedingten Unterbrechung gründete Mehling am 16. Oktober 1918 erneut die Ipe-Auto-Gesellschaft m.b.H., Berlin NW 7, Mittelstraße 51/53 (ab Frühjahr 1919: Berlin W 8, Französische Straße 48). Eine Klein-Auto G.m.b.H. übernahm den Vertrieb. Im Herbst 1919 verließ Mehling sein Unternehmen.

Das „Ipe-Volksautomobil“ besaß einen seitengesteuerten 1020-ccm-Vierzylindermotor, der 4/12 PS leistete. Das Fahrzeug wurde auch als Lieferwagen angeboten.

Kern der Ipe-Philosophie war, soweit Fahrzeugteile wie möglich selbst zu produzieren. Als erster deutscher Automobilhersteller führte Mehling die Serienfabrikation nach dem Taylor-System ein. Die Produktion sollte sich durch Anzahlungen selbst finanzieren. Trotz eines aufwendigen Vertriebsystems fanden die Fahrzeuge keine weite Verbreitung. Infolge Absatzschwierigkeiten musste die Fertigung 1921 eingestellt werden. Die Liquidation zog sich bis 1927 hin



Werbung für das Ipe-Kleinauto 1919 ... 1



... und 1920 1